

haltend, wahrscheinlich von Gottfried, dem Protonotar Herzog Albrechts I. von Oesterreich compilirt ist, aber auch beträchtliche aus der Kanzlei König Rudolfs stammende Materialien, vielleicht z. Th. gesammelt von dem gleichnamigen Protonotar des Königs, enthält. Den Compiler des ersten sieht R. auch als den Redactor des 2. Theiles der Briefsammlung an, welcher mit den von Kretzschmar untersuchten, auf den Notar Andreas von Rode zurückgehenden rudolfinischen Formularbüchern im engsten Zusammenhang steht; das neue Material hat R. zu einer Modification der Ansichten Kretzschmars über die verschiedenen Redactionen dieser Formularbücher Anlass und Mittel gegeben. Verbunden mit der Briefsammlung sind Sammlungen von Exordia, (z. Th. auf Guido Faba zurückgehend), Salutationes, Sententiae und einige Verse, darunter ein begeistertes Lobgedicht auf Wien. Die Sammlung enthält, wie R. ausführt, durchaus echtes Material, wenn auch nicht frei von Uebersetzung; ihr historischer Werth ist sehr bedeutend, ihre Benutzung erleichtern ein reichhaltiger Commentar und sorgfältige Register.

166. In der *Karinthia* I, 1894 S. 65 ff. beschreibt G. Hann drei bemalte Indulgenzbrieve von 1334. 1512. 1515 im Archiv des kärnthnischen Geschichtsvereins für Klagenfurt.

167. In dem *N. Archiv f. sächs. Gesch. u. Alterthumskunde* XV, 317 ff. theilt W. Lippert einige auf einem Pergamentdeckel des Dresdener Hauptstaatsarchivs gefundene Einträge mit, die aus einem Briefe der Kurfürstin Margarete von Sachsen vom J. 1436, sowie aus annalistischen Notizen für die J. 1450—1463 bestehen, unter denen besonders der Geburtstag Friedrichs des Weisen bemerkenswerth ist. E. D.

168. Der erste Band der *Politischen Correspondenz des Kurfürsten Albrecht Achilles* (Publik. aus den preuss. Staatsarchiven Bd. 59, Leipzig, Hirzel 1894) bringt, nach einer die wissenschaftlichen Ergebnisse darlegenden Einleitung des Herausgebers F. Priebatsch, 1034 Briefe von der Uebersetzung der Kur an Albrecht Achill (etwa 1. April 1470) bis zu dem Breslauer Beifrieden im Dezember 1474. H. Bl.

169. In der *Zeitschr. f. Gesch. des Oberrheins* N. F. IX, 718 ff. veröffentlicht Weiss einen Brief aus dem Feldlager vor Neuss, in welchem ein Theilnehmer an